

21. November 2019

Hermann Schludi: **Haushaltsrede 2020 der SPD-Fraktion** (es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren,

Aalen ist im Umbruch: Viele Teile der kommunalen Infrastruktur sind in die Jahre gekommen, sanierungsbedürftig und im fundamentalen Wandel begriffen. Es ist Aufgabe des Aalener Stadtrates, die Stadt funktionsfähig zu erhalten und gleichzeitig für die kommenden Herausforderungen zu rüsten. Einiges ist bereits in Angriff genommen: Musikschule und Theater bekommen im Kulturbahnhof eine zeitgemäße, zukunftsweisende Unterkunft. Das baulich und didaktisch aktualisierte Limesmuseum ist wieder attraktiv und ein Besuchermagnet. Das Sanierungsprogramm der Schulen samt deren Digitalisierung und Ausstattung mit modernen Medien ist erfolgreich am Laufen. Bereits beschlossene oder seit Jahren anvisierte große Maßnahmen sind im Haushalt 2020 und in der mittelfristigen Planung bis 2022 ebenso durchfinanziert.

Die Bürger erwarten, dass wir ihre Stadt, unsere Stadt und ihr lebenswertes und liebenswertes Ambiente auch für die kommende Generation in Schuss halten. Aalen muss als Lebensort und als Investitionsstandort attraktiv bleiben.

Die Schlüsselkennzahlen für das nächste Haushaltsjahr zeigen: Die finanzielle Wirtschaftskraft unserer Stadt ist momentan hervorragend in der Lage die Stadtentwicklung Schritt für Schritt voranzutreiben und verantwortungsvoll in die Zukunft zu investieren.

Mit über 151 Millionen Euro haben die Gesamtsteuereinnahmen einen weiteren historischen Höchststand erreicht. Die reale Pro-Kopf-Verschuldung liegt bei 150 € Euro und ist so gering wie schon lange nicht mehr. Noch wichtiger ist, dass Aalen auch im Jahr 2020 alle Abschreibungen abzüglich der dazugehörigen Ertragszuschüsse erwirtschaftet und nach dem neuen „doppischen“ Haushaltsrecht für einen ausgeglichenen Etat sorgen

kann. Sich vor Investitionen und der damit verbundenen -im Moment vergleichsweise niedrigen- Schuldenlast zu scheuen, kann keine befriedigende Antwort auf die drängenden Probleme der Zukunft darstellen. Die schwarze Null darf in der augenblicklichen Gesamtwirtschaftlichen Situation nicht zum Dogma und zur Zukunftsbremse werden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren, auch der Rat der Wirtschaftsweisen verweist in diesem Jahr darauf, ***dass die in die Kritik geratene und im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse neue Schulden nicht ausschlieÙe und sehr wohl Spielräume für eine maßvolle Erhöhung der öffentlichen Investitionen zulasse.***

Die fast 53 Millionen an Investitionskosten, die im Jahr 2020 zu Buche schlagen sind verlässlich und verantwortungsvoll durchgeplant. Nur mit diesen Investitionen entsteht der Mehrwert, der unseren Bürgern das Leben in der Stadt und in der ganzen Region auch morgen noch lebenswert macht. Gemeinsam mit den städtischen Töchtern Stadtwerke und Wohnungsbau wird es uns auch gelingen, diese Investitionen zu stemmen.

Meine Damen und Herren, um diese geplanten Entscheidungen für die positive Entwicklung unserer Stadt zu treffen, braucht es Mut, Sachanalyse und gesunden Menschenverstand. Den möchte die SPD-Fraktion auch fürs Jahr 2020 miteinbringen.

Bildung, Betreuung und Soziales:

Im primären Interessenfokus der SPD steht der weitere Ausbau der Kinderbetreuung und der Ganztageschulen, um den wachsenden Anforderungen aus der Vereinbarkeit von Beruf und Familie gerecht zu werden. In diesem Bereich sind wir mit mittelfristigen Investitionen bisher gut aufgestellt. Hier heißt es schlicht den Bedarf abuarbeiten und für Qualität und Quantität im Angebots- und Personalbereich zu sorgen. Das erfordert enorme Kraftanstrengungen, um die nötigen Plätze vorzuhalten und auch die Bereitschaft, die entsprechenden Ausbildungskapazitäten und notwendigen Arbeitsplätze dafür zu schaffen.

Kultur/Sport/Vereine/Jugend:

Die Kultur und der Sport müssen für unsere Fraktion die Möglichkeit haben, sich den neuen Anforderungen der Gesellschaft zu stellen und in der Lage sein, ein vielfältiges Angebot für das ganze Bürgerspektrum zu gewährleisten.

Apropos **Kultur**: Dazu gehört im Übrigen- und das ist **unser erster Antrag**, die **Behauptung und Präsentation der SHW-Kunstgussammlung für die Zukunft**. Sie ist ein **wichtiger identitätsstiftender Bestandteil der Aalener Industriegeschichte**. In diesem **Zusammenhang möchten wir auch noch einmal an unseren Vorschlag einer Jugendkunstschule erinnern**. Wir könnten sie uns sowohl im „Kuba“ als auch im Sieger-Köder-Haus vorstellen

In den letzten Jahren hatten wir einen Nachholbedarf bei den **Schulsekretariaten** bemängelt. Inzwischen wurde eine sehr gute Lösung erarbeitet.

Was die **Jugendarbeit**, vor allem die Freie Jugendarbeit angeht, sehen wir aber immer noch einen großen Bedarf: Zu einer Stadt, in der sich alle Generationen wohlfühlen, gehört es auch, Angebote für die nachfolgende, jüngere Generationen vorzuhalten. Auch nichtorganisierte Jugendliche sollten ihre Lebenswelt aktiv mitgestalten können. **Als Unterstützung für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Aalen beantragen wir deshalb, eine zusätzliche Vollzeitstelle in diesem Bereich zu schaffen.**

Was den **Sport** betrifft, so befinden wir uns momentan im Prozess der Evaluation unseres Sportentwicklungsplanes. Wenn man die Beschlüsse rund um das Kombibad mit einbezieht, konnte für die Sportförderung in unserer Stadt bereits sehr viel erreicht werden. **Aber die Nachfrage und der Bedarf in Aalen nach einer trainingsfähigen Leichtathletikhalle wird immer größer**. Leider können die Aalener Athleten nur bedingt in weiter entfernte Hallen ausweichen, da diese fast ausschließlich Kaderathleten vorbehalten sind. Die Athleten müssen zudem hohe finanzielle Mittel aufbringen, um sich dort einzumieten.

Momentan wird in den Wintermonaten, ab der U16 durchgehend im Freien trainiert. Das Training in technischen Disziplinen ist dabei nahezu unmöglich. Durch den Ausbau der Hochschule und der steigenden Zahl an Studierenden erleben die Vereine ebenfalls, auch im Bereich Leichtathletik einen Zuwachs.

Um dem Anspruch gerecht zu werden, müsste hier eine sportartgerechte Trainingsmöglichkeit geschaffen werden. Diese könnte in Zusammenhang, sowohl mit einem neu zu bauenden Sportzentrum oder an einer bereits vorhandenen Sporthalle entstehen, da hier die Infrastruktur bereits gegeben wäre.

Nicht nur Vereine können von einer solchen Halle profitieren, sondern auch die Aalener Schulen. Leichtathletikhallen sind multifunktionsfähig und können im Vergleich zu normalen Sporthallen, kostengünstiger erstellt werden. Deshalb **stellen wir den Antrag eine Planungsrate von mindestens 100.000 € für das Haushaltsjahr 2020 einzustellen.**

Tourismus:

Meine Damen und Herren, Aalen ist eine wachsende und touristisch begehrter werdende Stadt. Der Fremdenverkehr wird deshalb zunehmend zu einem harten Standortfaktor. Dazu gehört neben dem angepeilten Hotel im neuen „Wohnquartier Stadtoval“ auch eine angemessene, attraktive Gästebeherbergung für Familien mit Kindern.

Die Aalener **Jugendherberge** ist langsam in die Jahre gekommen und könnte eine Attraktivitätssteigerung gut gebrauchen.

Die **SPD stellt deshalb abermals den Antrag** in einem neuen **Suchlauf** **zentralere Standorte zu untersuchen** (Nähe Stadtoval, Gaskessel, Altes Hallenbad) und **das Gespräch mit dem Deutschen Jugendherbergswerk intensiv weiter zu führen.** Eine attraktive Jugendherberge ist ein wichtiger Bestandteil des Übernachtungsangebots in Aalen. Mit dem neuen Limesmuseum, dem zukünftigen „KuBa“ und dem neuen Explorhino bietet Aalen neue Ansätze für mehrtägige Aufenthalte von Schulklassen. Auch hierfür

werden entsprechende Übernachtungskapazitäten benötigt.

Sozialer Wohnungsbau

Mit dem Aalener Modell hat die Stadt Aalen Vorbildliches in Sachen „Sozialer Wohnungsbau“ auf den Weg gebracht. Insgesamt zeigt sich leider, dass die finanziellen Anreize des Aalener Modells noch nicht ausreichen, um genug private Investoren für den sozialen Wohnungsbau zu motivieren. Die Stadt muss also noch andere Wege überlegen, um an zusätzlichen Wohnraum zu kommen. Die SPD ist bereit sich hier an weiteren Bauprojekten zu beteiligen, um bezahlbaren Wohnraum für die Bürger zu schaffen. Die Aalener Wohnungsbau hat zusammen mit einem potenten Partner, der „Siedlungswerk GmbH“, ein überzeugendes Konzept erarbeitet, das alle relevanten Aspekte für bezahlbaren, sozialen und gesellschaftlich durchmischten Wohnungsbau miteinschließt.

Im Quartier Galgenberg Ost sollen auf einer Fläche von sieben Hektar insgesamt 330 Wohnungen entstehen - 50 Prozent sind gefördert - 231(!) davon Mietwohnungen. Das Gebiet soll hinsichtlich des Mobilitätskonzepts, der Bauweise und der Klimabilanz absoluten Modellcharakter haben. Nachhaltige Energiekonzepte unter Nutzung innovativer, regenerativer und regionaler Aspekte sollen hier ebenso einfließen wie smart-home-Anwendungen! Car-sharing Modelle, Tiefgaragenplätze und öffentliche Stationen mit Ladestationen für Autos und Pedelecs sind hier in der Planung, aber auch ein für dieses Quartier zugeschnittenes ÖPNV- und Radwege-Konzept. Die intelligente Unterflur-Müllentsorgung gehört ebenso dazu wie die ökologisch-ökonomische Auswahl der Baumaterialien. **Wir halten es deshalb für notwendig**, dass der Gemeinderat die noch vorzustellende Finanzierung des Gesamtkonzepts wohlwollend unterstützt und begleitet.

Ökologie/Wald:

Was die **Klimabilanz** angeht, wollen wir noch weitere Vorschläge machen, um die CO₂-Bilanz im Stadtklima zu verbessern. Um die positiven Funktionen des Waldes auf unser Ökosystem Stadt zu stärken, schlagen wir zwei Verbesserungsfaktoren vor: Zum

ersten **beantragen wir eine Vollzeitstelle „Forstwart“** um die immer komplexer und extensiver werdende Arbeit im Stadtwald zu unterstützen. Umstrukturierungen und Rationalisierungen im Bereich der Waldarbeit reichen nicht mehr aus, um den Herausforderungen des Klimawandels gerecht zu werden. Wir müssen jetzt politisch handeln und im Rahmen des Städtischen Aufforstungsprogramms Nägel mit Köpfen machen. Dazu braucht es mehr manpower!

Zum zweiten, zusammenhängend mit diesem Baumpflanzkonzept: Da Bäume im Stadtraum immer wichtiger werden, **beantragen wir ein Aktionsprogramm** unter dem Titel: **„Ein Baum für jedes Aalener Neugeborene“**. Diese Maßnahme knüpft an die Tradition an, zur Geburt eines Kindes einen Baum zu pflanzen. Sie könnte entscheidend dazu beitragen das Klima auf der Aalener Gemarkung zu verbessern. Für Eltern, die keinen eigenen Garten haben, könnte die Stadt eine Waldfläche oder noch besser eine Stadfläche ausweisen, wo die „Babybäume“ gepflanzt werden können. Alternativ oder parallel dazu könnte auch eine Streuobstwiese angelegt werden, wenn man sich dazu entschließt Obstbäume zu verschenken.

Innenstadtentwicklung/Mobilität

Im Rahmen des Klimaschutzes ist auch unser nächster Antrag zur Mobilität anzusiedeln. Die SPD-Fraktion stellt den Antrag die Radwegeverbindung zwischen **Unterkochen und Wasseralfingen** - also die Nord-Süd-Achse der Stadt – zu einem gut beschilderten **Radschnellweg** auszubauen. Das könnte zu einer Entlastung dieser Strecke vom Autoverkehr beitragen.

Zu einer zusätzlichen Entlastung der Stadt vom Autoverkehr, nämlich vom Parkplatz-Suchverkehr, könnte ein weiterer, rascher Ausbau des schon begonnenen **Parkleitsystems** beitragen. Auch das dynamische **Fahrgastinformationssystem** im Bereich des **ÖPNV** muss weiterentwickelt werden. Nur so können Anreize zur Stärkung des Busverkehrs geschaffen werden. Der Gemeinderat muss hier schnell zu einer

einmütigen Entscheidung kommen.

Im Übrigen sehen wir auch weiteren Handlungsbedarf was das **Parkkonzept** rund um die **Hochschule und die Sportstätten im Rohrwang** betrifft. Wir beobachten zunehmend, dass die weiter entfernt liegenden Parkmöglichkeiten und das Parkhaus weniger angenommen werden als die nächstgelegenen. Die Gründe sind klar, - vielleicht auch nachvollziehbar, aber möglicherweise kann durch erneutes Überarbeiten des Konzeptes eine Lösung gefunden werden, die eine gleichmäßigere Auslastung des Parkraums zur Folge hat. Wir wären gerne bereit daran mitzuarbeiten!

Die Situation entlang der **Stuttgarter-Straße** ist für die SPD-Fraktion - so wie sie sich im Moment darstellt - ein weiterer Stein des Anstoßes! Der Gemeinderat muss hier zusammen mit der Verwaltung schleunigst im Kontext der Verkehrssicherheit, der Verkehrsberuhigung und des Wohnwertes entlang des Straßenverlaufs **eine deutliche Verbesserung für die Bürger** in die Wege leiten. Die Stadteingangssituation könnte man dort durch Bepflanzung verbessern. Auch könnten auf Dauer neue Parkmöglichkeiten entstehen. Im Hinblick auf die künftige Umgestaltung und Renovierung des Rathauses muss diese Umfeld-Optimierung in der Stuttgarter-Straße endlich angegangen werden.

Teilorte

Die Teilorte unserer Flächenstadt werden im Haushaltsplan ausreichend berücksichtigt. Stadtverwaltung und Ortschaftsverwaltungen haben gemeinsam die notwendigen Investitionen im Blick. **Aber wir fordern für die Eigenverwaltung der Teilort-Rathäuser eine zusätzliche „Springerstelle“**, da es krankheitsbedingt sehr oft zu Engpässen, ja zu Schließungen von Bürgerämtern kommt, die durch teilorteigene Kräfte nicht aufgefangen werden können. Hier muss man Abhilfe schaffen.

Für die Reinigung der städtischen Gebäude, die in der Verantwortung des Bau- und Grünflächenbetriebs liegt und für deren Bereich Eigenreinigung der GR eine schrittweise Erhöhung auf 50 Stellen beschlossen hat, **beantragen wir** fürs nächste HH-

Jahr als ersten konkreten Schritt die Übernahme von weiteren mindestens 4 Vollzeitstellen aus dem Fremdreinigungsbereich in die Eigenreinigung. Den Worten müssen Taten folgen, zumal dies weitgehend kostenneutral vorstattengehen kann.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Stadt Aalen ist momentan in der komfortablen Lage sowohl Schulden abzubauen als auch Investitionen für die Zukunft zu tätigen.

Lassen Sie uns gemeinsam das „Attraktive Aalen 2030“ gestalten?!

Die SPD-Fraktion freut sich über die integrierte, positive Stadtentwicklung und bedankt sich ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt. Wir bedanken uns ausdrücklich auch bei der Verwaltungsspitze. Wir wissen, dass wir Sie mit unserem ehrgeizigen Programm jeden Tag aufs Neue fordern. Wir wissen aber auch, dass Sie eine hochqualifizierte und motivierte Mannschaft sind und dass wir uns auf Ihre Arbeit verlassen können. Wenn wir an die Zukunft denken, so werden die Projekte nicht weniger. Wir möchten diese Chance für unsere Stadt aber auf jeden Fall nutzen. Gemeinsam mit Ihnen nehmen wir die Herausforderungen der Zukunft an – zum Wohle der Aalener Bürgerinnen und Bürger.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Fraktionsvorsitzender SPD